

Seiten desselben stehen die steinerne Bilder St. Sebastians und St. Christophs mit dem Christ-Kindlein auf dem Arm/ von ungemein künstlicher Arbeit. Der Kasten selbst ist in einem gleichen Geviertde innwendig 3. Schuh 4. Zoll breit/ auswendig 4. Schuh 8. Zoll/ er ist gewölbet/ und seine innere Höhe hält 9. Schuh / sowol auf beyden Seiten als vornen hat er Thüren von eisernen wolgemachten und verguldeten Gittern/ deren jede 6. Schuh hoch ist. Der Kasten selbst samt dem Fuß ist mit künstlich durchbrochener Arbeit und Laubwerck so trefflich gemacht / daß alle solcher Arbeit Verständige ihn zum höchsten bewunderen. An jeder der vordern Ecken des Kastens stund vor Zeiten ein Bild / welche aber mit denen anderen Bilderen weggethan worden / wovon unten S. 18. Bericht wird folgen. Zu beyden Seiten gehen kleine steinerne Treppen hinan/ jede von 8. Stufen/ und 4. Schuh 6. Zoll hoch / welche mit steinernen trefflich ausgehauenen / und mit kleinen überaus wohlgemachten Bildlein gezierten Lehnen versehen : über dem Kasten hinauf ist alles pyramidal ausgeführt / und mit Bildern / welche aber von Holz seyn / gezieret / auch daran dieses sonderbahr / daß oben die steinerne kleine Säulen von gegossenem Stein seyn / welche Kunst Steine also zu gießen/ heut zu Tag unter die verlohrene gezehlet wird. Man kan auch daher von Trefflichkeit dieses Wercks einen Begriff sich machen / wann man bedenckt/ daß es über 90. Werck-Schuh hoch. Das ganze Werck ward unten mit einem eisernen Gitter/ von der Art / wie noch vor denen Eingängen der Treppen stehen/ weiland umgeben/ welches Anno 1713. hinweg gethan worden.

S. IX.

Orgeln.

Nachdem ferner ansehnliche Kirchen mit schönen Orgeln pflegen gen versehen zu werden, so solte es dem Münster hier auch nicht mangeln/ daher man zwey Orgeln darein gesetzt/ deren die eine und grössere zwischen dem vierdten und fünfften Pfeiler auf der Seiten wo die Cankel stehet/ in der Höhe stund / dieselbe hat Frater **Conrad Rottenburger**/ Orgelmeister/ Baarfüsser-Ordens (so hat er sich selbst beschrieben) Anno 1439. gemacht ; die andere aber und kleinere stund in dem Chor. Weilen auch die Bilder / für einen grossen Ornat einer Kirchen gehalten werden/ als hat man gleich bey Anfang dieses Baues hieran ebenfalls gedacht / und um deswillen an jedem Pfeiler zwey Postament/ das eine vornen/ das andere hinten gleich bey Aufführung derselben gemacht/ und oben darüber einen Platz gelassen/ eine Bedeckung über das Bild hinein fügen zu können : man glaubt auch insgemein/ daß an jedem Pfeiler ein Bild gestanden/ aber wann man es recht betrachte

Bilder.

betrachte